



Höchstspannungsleitung Mörel-Filet – Ernen: Start der Bauarbeiten

April 2021

Information an die Bevölkerung

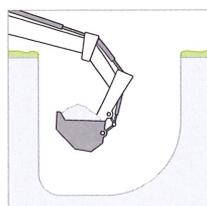
Swissgrid beginnt in diesem Frühjahr mit den Bauarbeiten für die neue Höchstspannungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ernen. Bis im Herbst werden die Fundamente an den zukünftigen Maststandorten erstellt. Auf dem Leitungsabschnitt zwischen Ernen und Ulrichen wird derzeit die alte Verteilnetzleitung der Valgrid demontiert.

Nach der Einrichtung der Fusswege zu den Maststandorten und der Installationsplätze beginnt im April der Bau der Mastfundamente. In steilem oder instabilem Gelände werden die Fundamente mit metallenen Pfählen im Boden verankert und mit zusätzlichen Massnahmen gesichert. Die Abbildung unten zeigt schematisch, in welchen Teilschritten Swissgrid die Fundamente baut. Die Masten selbst werden ab Herbst montiert. Die neuen Masten werden bereits mit grüner Farbe aufgestellt, damit sie sich besser ins Landschaftsbild einpassen.

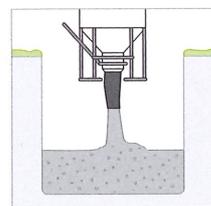
Die Inbetriebnahme des Leitungsabschnitts zwischen Mörel-Filet und Ernen ist bis Ende 2022 geplant. Ab 2023 erfolgt der Rückbau der heutigen 220-kV-Leitung von Swissgrid sowie der 65-kV-Leitungen von Valgrid.

Der Bau der neuen Leitung ist mit Lärm durch Lastwagen und Helikopter verbunden. Dies ist im alpinen Gebiet unumgänglich. Swissgrid ist es wichtig, die Auswirkungen auf die Bevölkerung möglichst gering zu halten.

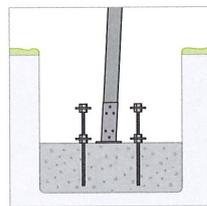
So werden die Mastfundamente gebaut



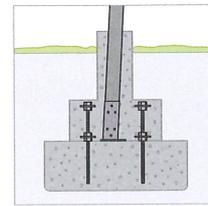
Am künftigen Maststandort wird ein Schacht ausgehoben – je nach Gelände mittels Bagger, Presslufthammer oder bergmännisch.



Die Schachtwände werden gesichert und armiert. Danach wird am Schachtboden der Fuss des Sockels betoniert. Er misst bis zu 4 x 4 Meter.



Die untersten Stahlelemente der Masten werden im Beton verankert. Zur zusätzlichen Verstärkung und Stabilisierung werden metallene Pfähle ins Fundament eingelassen.

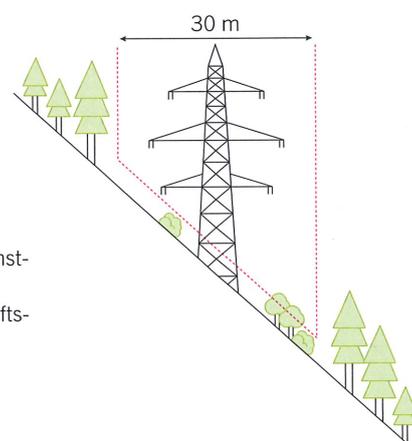


Die Stahlelemente werden mit mehreren armierten Betonschichten überzogen. Der Sockel verjüngt sich zur Erdoberfläche hin in mehreren Stufen.

Abschnitt Mörel-Filet – Ernen: Ausholungsarbeiten im Leitungsbereich

Bevor mit dem Bau der Höchstspannungsleitung begonnen werden kann, musste an den zukünftigen Maststandorten und entlang des zukünftigen Leitungstrassees der Wald ausgeholzt werden. In diesem Frühjahr führen die Forstreviere die Ausholungsarbeiten im Leitungsbereich fort.

Die Forstarbeiten sind für die Sicherheit auf der Baustelle und den sicheren Betrieb der Leitung notwendig. Entlang des Leitungstrassees wird abschnittsweise ein 30 Meter breiter Korridor ausgeholzt. In steilem Gelände kann die ausgeholzte Fläche grösser sein. Im ausgeholzten Trassee wachsen kleinwüchsige Bäume und Sträucher wieder nach.



► Der Bau einer neuen Höchstspannungsleitung hat Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Umwelt.

	2020		2021		2022		2023	
	H1	H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2
Bau Zufahrtswege		■	■					
Rodung		■	■					
Fundamentbau				■	■			
Montage-Arbeiten				■	■	■		
Inbetriebnahme							●	
Rückbau 220-kV und 65-kV-Leitungen								■
Rekultivierung						■		■

Abschnitt Ernen – Ulrichen: Alte 65-kV-Leitung wird abgebrochen

Bereits Mitte 2020 wurde der letzte Mast der alten Höchstspannungsleitung von Swissgrid abgebrochen. Die Mastfundamente wurden im Kulturland bis in eine Tiefe von rund 80 cm entfernt. Damit ist die Stromleitung aus dem Talgrund verschwunden. Dies entlastet das Landschafts- und Siedlungsbild insbesondere im Raum der Dörfer Ernen, Ritzingen und Reckingen spürbar. Der Rückbau der 65-kV-Leitung des überregionalen Stromnetzbetreibers Valgrid hat im November 2020 begonnen. Diese Arbeiten wurden im März wieder aufgenommen. Bis im April sind alle Masten abgebrochen. Der Rückbau der Mastfundamente erfolgt im Herbst 2021. Die ehemaligen Maststandorte werden rekultiviert.

Baustart für das Unterwerk Ernen

Am neuen Standort in Niederernen entsteht bis Ende 2023 ein modernes Unterwerk. Das alte Unterwerk in Fiesch und der Leitungsanschluss werden zurückgebaut. Damit wird eine Talquerung verhindert und das Siedlungsgebiet entlastet. Zum Kernstück des neuen 220-kV-Unterwerks Ernen zählt die gasolierte Schaltanlage. Zudem wird ein zweiter 220-/65-kV-Transformator installiert, um die regionale Versorgungssicherheit zu erhöhen. Der Bau der Zufahrtsstrasse beginnt voraussichtlich im zweiten Quartal 2021. Geplanter Baustart für das Unterwerk ist im dritten Quartal 2021.



◀ Terminplan für den Teilabschnitt zwischen Mörel-Filet und Ernen



▶ Die alte 65-kV-Leitung wird in diesem Frühjahr abgebrochen.

Anpassung des Trassees in Grengiols

In den Gemeinden Grengiols und Bister werden auf einer Länge von ca. 2,3 km fünf Masten des ursprünglich bewilligten Leitungstrassees verlegt. Mit dem neuen Leitungstrasse wird insgesamt ein Mast weniger gebaut, da die geologischen Verhältnisse einfacher sind. Die Leitungsverlegung hat einen positiven Einfluss auf das Landschaftsbild. Die Masten werden vom Dorf Grengiols aus weniger sichtbar sein.

Nach der 2019 erfolgten Bestätigung der Linienführung durch das Bundesverwaltungsgericht hat der Kanton Wallis mit Swissgrid vereinbart, die Leitungsführung auf dem Gebiet der Gemeinde Grengiols anzupassen. Die Projektanpassung wurde im März 2021 durch das Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) rechtskräftig bewilligt und kann umgesetzt werden.

Höchstspannungsleitung Mörel-Filet – Ulrichen

- Die neue Höchstspannungsleitung (380 Kilovolt, kV) dient zum Abtransport des Stroms aus der Walliser Wasserkraft. Das Projekt sieht den Bau einer neuen, rund 30 Kilometer langen 380-kV-Übertragungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen vor. Die heutige 220-kV-Leitung sowie die 65-kV-Leitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen werden demontiert.
- Zwischen dem Kraftwerk der Elektra Massa in Bitsch und der Schaltanlage in Mörel-Filet wird die heutige 220-kV-Leitung umgebaut. Die Hauptarbeiten der Mast- und Kabelmontage werden voraussichtlich 2022 ausgeführt. Swissgrid erneuert zudem die Schaltanlage in Bitsch. Der Baustart erfolgte im April 2020.

Weitere Informationen

Auf www.swissgrid.ch/moerel-ulrichen finden Sie weitere Informationen zur neuen Höchstspannungsleitung im Goms.